



INHALT

■ KOLUMNE

Rundum geschützt und behütet dank Defibrillatoren – Koni Fehr persifliert unsere Gesellschaft, die alles im Griff hat. **Seite 4**

■ UMFRAGE

Wären die Glarnerinnen und Glarner bereit, mehr Geld für Ökostrom zu bezahlen? **Seite 7**

■ PERSÖNLICH

Martin Leuzinger ist für die Aufbauten der Landsgemeinde zuständig. **Seite 9**

■ BABYS

Wir präsentieren die jüngsten Sonnenscheine. **Seite 19**

■ WALDBRANDGEFAHR

Die Trockenheit sorgt im Kanton Glarus für eine hohe Waldbrandgefahr. **Seite 22**



Die ausserordentliche Landsgemeinde vom 25. November 2007 bescherte den Kinderhortnerinnen besonders viele Kinder.

Über 100 Kinder im Kinderhütedienst

Stimm- und wahlberechtigte Glarner Mütter und Väter sollen an der Landsgemeinde teilnehmen können. Dazu bietet die Frauenzentrale Glarus im Auftrag des Regierungsrates den Kinderhütedienst an.

■ Von Werner Beerli-Kaufmann

Sabine Jacober aus Glarus organisiert im Auftrag der Frauenzentrale den Kinderhütedienst während der Landsgemeinde. «Es ist ein vielfältiger und jährlich wie-

derkehrender organisatorischer Aufwand», informiert sie. Die ehemalige Kindergärtnerin arbeitet aktuell im familienergänzenden Betreuungsbereich.

Für die Präsidentin der Frauenzentrale Glarus, Ann-Kristin Peterson, ist der Kinderhütedienst etwas absolut Sinnvolles. «Den Auftrag des Regierungsrates erfüllen wir gerne und auch mit Genugtuung», sagt sie. «Eltern können sich unbeschwert an die Landsgemeinde begeben und brauchen sich während dieser Zeit keine Sorgen um das Wohl ihrer Kinder zu machen.»

► Mehr auf Seite 3

Mit einem Inserat in der Glarner Woche kann nichts schief gehen.

Telefon 055 645 38 88

glarner woche

► Fortsetzung von Seite 1

Die Organisation eines gut ablaufenden Hütedienstes beinhaltet vor allem viel Vorarbeit, erklärt Sabine Jacober. «Ist alles gut organisiert und läuft reibungslos ab, kann ich auch ruhig an den Geschäften im Ring teilnehmen.» Passiere ausnahmsweise etwas Unvorhergesehenes, sei sie per Natel schnell erreichbar.

Appenzellerinnen, Frauen aus Weesen und heute Frauen mit ausländischer Herkunft

Bis vor Kurzem waren es Frauen aus Weesen, welche die Betreuung abdeckten. Neu sind es mehrheitlich ausländische Frauen, die nicht abstimmen dürfen, oder einzelne Schweizer Frauen, die nicht auf den Ring möchten.

Weniger bekannt aber ist, dass nach der Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts an der Glarner Landsgemeinde 1971 auch Appenzeller Frauen den Hütedienst abdeckten. An dieses Kuriosum erinnerte die von 1972 bis 1981 amtierende Präsidentin der Frauenzentrale Glarus, Susi Luchsinger, in einem ihrer Jahresberichte: «In den ersten zwei Jahren nach dem Frauenstimmrecht kamen Appenzeller Frauen, die damals noch ohne Stimmrecht waren, um den Glarnerinnen ihre Kinder zu hüten.»

Während der Landsgemeinde betreuen in den Kindergärten Erlen und Löwen in Glarus je zwei verantwortliche Frauen zusammen mit fünf Kantonsschülerinnen die ihnen anvertrauten Kinder. Für den «Erlen» sind die beiden in der Schweiz aufgewachsenen und aus Italien stammenden Vita Hörler und Maria Baldassarre zuständig. «Wir freuen uns jedes Jahr auf diese Aufgabe», sagen sie



Die beiden aufgestellten Betreuerinnen vom Kindergarten Erlen, Vita Hörler und Maria Baldassarre.

begeistert. Je brisanter die Traktanden seien, desto mehr Kinder würden sie betreuen. Letztes Jahr waren es in den beiden Kindergärten zusammen weit über 100 Kinder.

Engagierte Betreuerinnen

Die meisten Kinder sind im Kindergartenalter. Es kämen aber auch kleinere oder ältere Kinder, erzählen die Betreuerinnen. «Auch Säuglinge werden uns gebracht, welche wir jeweils herumtragen, wenn sie weinen.» Meistens laufe jedoch alles problemlos ab, eben wie an einem ganz normalen Kindergarten tag. «Die Kinder lieben es besonders, wenn wir ihre Gesichter schminken oder Kreisspiele machen.»

Jedes Kind bekomme eine Klebeetikette, wo-

rauf sein Vorname und die Natel-Nummer der Eltern vermerkt würden. Es komme schon vor, dass am Anfang manche Kleinen ihre Eltern vermissten. Doch dies lege sich meistens schnell, sobald die Eltern ausser Sichtweite seien, erklären die beiden engagierten Kinderhüterinnen.

Grosse Probleme gebe es denn auch kaum, erwähnt Sabine Jacober. Selten komme es vor, dass man Eltern telefonieren müsse, um ihr Kind abzuholen. «Dies kann dann der Fall sein, wenn ein Kind nicht mehr aufhört zu weinen und dies sowohl für das Kind wie die Umgebung grossen Stress bedeutet.» – Glarner Eltern können somit beruhigt ihre Kinder während der Landsgemeinde in einem der beiden Kindergärten in die Obhut geben.



Sabine Jacober ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung des Kinderhütedienstes während der Landsgemeinde.

Bilder zvg

ANZEIGE

Die **Tsiounis-Sehspezialisten** führen seit vielen Jahren erfolgreich **Sehanalysen mit Augeninnendruckmessung**, professionelle Brillenberatungen und Kontaktlinsenversorgungen durch.

Alexander Tsiounis Optometrist, dipl. Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist	Helena Tsiounis Optometristin, dipl. Augenoptikermeisterin & Kontaktlinsenspezialistin	Andreas van der Heide Optometrist, dipl. Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist	Andreas Tsiounis Optometrist, dipl. Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist

Konstantin Tsiounis AG
Hauptstrasse 43 8750 Glarus 055 - 640 14 39
Ziegelbrückstrasse 34 8867 Niederurnen 055 - 610 44 66